

Dental Camps im Solukhumbu

Am 01.11.2013 ist es wieder soweit – unser nächster Einsatz in Nepal steht bevor.

Mit jeweils 20 kg Material zusätzlich zum eigenem Gepäck geht es zum Hotel Vajra, wo die Instrumente und Materialien von unserer Organisation **Dental Volunteers** gelagert sind. Wir treffen uns mit Dawa Sherpa von der **Himalayan Care Foundation** und bereiten gemeinsam unseren ersten Einsatz für die HCF vor.

Im Vorfeld gab es einige Schwierigkeiten mit der Arbeitserlaubnis vom NMC in Kathmandu, sodass wir nur in Begleitung eines nepalesischen Dental Hygienisten zahnärztlich tätig sein dürfen.

Da der Flughafen von Phalu für den normalen Flugverkehr auf Grund von Bauarbeiten noch nicht wieder geöffnet ist, fliegen wir mit einem Helikopter bei sehr schöner Sicht dorthin. Unser Dental Equipment wird wegen des hohen Gewichts mit dem Jeep einige Tage später aus Jiri nachgeliefert.

Von hier brauchen wir es noch 2,5 Stunden zu Fuß bis zu unserem Gästehaus in Garma, das von Sonams Eltern liebevoll geführt wird. Sonam Gyaljen Sherpa von HCF steht uns während dieser Tage mit Rat und Tat zur Seite. Er hat auch den Kontakt zu Kebi, unserem nepalesischen Dental Hygienisten aus Phalu hergestellt. Zusätzlich begleitet uns Yangme von HCF, der uns als Dolmetscher, Träger, Organisator und Freund ständig zur Seite steht.

Nach einigen Tagen erreicht endlich der Jeep mit unserem Equipment den Medical Health Post in Garma, wo wir endlich mit unserer Arbeit bei den schon wartenden Patienten beginnen können. Es sind hauptsächlich die heimischen Dorfbewohner.

Endlich - die Sonne scheint - die schneebedeckten Berge im Hintergrund - zufriedene geduldige Patienten...

2 Tage später geht es weiter wir zur Primary School von Sekar Sing. Wie jeden Morgen bauen wir zuerst unser „outdoor“ Behandlungszimmer auf. 2 Tische für die Instrumente, einen Tisch für die Patienten, Desinfektionslösung für Instrumente vorbereiten etc. Dank eines akkubetriebenen Motors für die Füllungen sind wir auf keinen Strom angewiesen und dadurch sehr flexibel.

Yangme ist nach dem 2. Tag fast schon ein perfekter Zahnarztshelfer. Kebi, der Dental Hygienist, hat die Aufgabe übernommen, die Schulkinder in Mundhygiene und Zahnputzübungen zu unterweisen.

Wir beginnen bei den Schulkindern mit den Checkups. Jedes Kind bekommt danach eine Zahnbürste geschenkt. Anschließend haben wir Füllungen gelegt und auch Extraktionen durchgeführt. Bei den Erwachsenen besteht die Behandlung allerdings hauptsächlich aus Extraktionen. Nach einem anstrengenden Tag mit ca. 60 bis 70 Patienten geht es noch 2 Stunden weiter nach Nele Bazar.

An der Jogara Primary School warten am nächsten Morgen schon einige Patienten. Auch hier untersuchen wir zunächst die Schulkinder und versorgen sie mit Füllungen. Erst dann werden die Dorfbewohner, die von dem camp durch Mundpropaganda erfahren haben und geduldig gewartet haben, behandelt. Für diese Menschen ist es ein besonderes Ereignis, da sie noch nie ein dental camp genießen konnten.

Aber auch für uns ist es ein Erlebnis, unter freiem Himmel in dieser sehr schönen Gegend unserer zahnärztlichen Tätigkeit nachzugehen. Die Geduld und Freundlichkeit der Menschen sind besonders beeindruckend.

Am nächsten Tag geht es nach einem kurzen Marktbesuch auf den 3-stündigen Weg zurück. Als letzte Station besuchen wir noch die Kinder der Garma Lower Sekundary School. Nach einem herzlichen Empfang, die Schüler haben für uns gesungen und uns den typischen Kata (Schal) überreicht, sind wir wie üblich vorgegangen.

Einige Bewohner aus Nele Bazar, die uns am Tag zuvor verpasst hatten, sind uns sogar nachgekommen und haben in Garma dann geduldig auf uns gewartet.

Bedingt durch die Wahlen in Nepal und die damit verbundenen Streiks hat sich die Dauer unseres Aufenthaltes etwas reduziert. Wir konnten trotzdem vielen Menschen helfen, insbesondere auf Grund der guten Unterstützung von Sonam und Yangme.

Zurück in Deutschland und voller neuer Eindrücke vom Land, den Menschen und der Natur freuen wir uns auf unseren nächsten Einsatz in Nepal.

Dr. Angelika Pertl- Sigmar,
Dr. Marita Feuerstraeter.